



Links: Lépine Taschenuhr Pallweber III, 1887. Oben und unten im Uhrzeigersinn: Da Vinci Ewiger Kalender in grünem Keramik (Prototyp) aus dem Jahr 1990; Mark 11 von 1952; GST Deep One, Baujahr 2002 (damals einzige Taucheruhr mit mechanischem Tiefenmesser bis 45 Meter) und «Il Destriero Scafusia», 2001. Abbildungen nicht massstabsgetreu.



Gezeigt werden total 51 Uhren und Artefakte aus allen Epochen der IWC-Geschichte. Nebst Uhren aus der Sammlung IWC sind weitere Leihgaben von Ronald Jäger, IWC Executive Director Production, und Hannes A. Pantli, IWC Member of the Board of Directors, sowie Uhren vom Uhrenmuseum Beyer ausgestellt.

PHOTOS: ZVG IWC SCHAFFHAUSEN & UHRENMUSEUM BEYER ZÜRICH



UHRENMUSEUM BEYER AUSSTELLUNG 150 JAHRE IWC

ZÜRICH – Unter dem Titel «Ikonen der Zeit» würdigt das Uhrenmuseum Beyer an der Bahnhofstrasse 31 das 150-Jahre-Jubiläum von IWC in Schaffhausen. Die Geschichte von IWC beginnt mit Pioniergeist und einer mutigen unternehmerischen Idee: 1868 gründet der amerikanische Uhrmacher Florentine Ariosto Jones in Schaffhausen die International Watch Company. Mit Hilfe hoch qualifizierter Schweizer Fachkräfte, moderner Maschinenteknik und der Wasserkraft des Rheins will er Taschenuhrwerke von höchster Qualität für den US-Markt herstellen. 1880 kauft die Schaffhauser Industriellenfamilie Rauschenbach das gesamte Unternehmen und beginnt damit, die Uhren weltweit zu verkaufen. Die Familie Rauschenbach etabliert IWC in der Folgezeit als eine der renommiertesten Schweizer Uhrenmanufakturen. Seit dem Jahr 2000 gehört IWC dem Schweizer Luxusgüterkonzern Richemont und beschäftigt rund 650 Mitarbeiter.

Das Uhrenmuseum Beyer, Bahnhofstrasse 31, Zürich ist von Montag bis Freitag, 14–18 Uhr geöffnet. Eintritt: Fr. 8.–. Tel. 043 344 63 63, www.beyer-ch.com/uhrenmuseum